

Arnim, Ludwig Achim von: **Fastnacht** (1806)

- 1 Die Fastnacht bringt uns Freuden zwar
- 2 Vielmehr denn sonst ein ganzes halbes Jahr,
- 3 Ich mach mich auf und thät spazieren gehen,
- 4 An einen Tanz,
- 5 Mir ward ein Kranz
- 6 Von Blümlein Glanz,
- 7 Des erfreut ich mich gar sehr.

- 8 Ich bot der Jungfrau meinen Gruß,
- 9 Ganz freundlich trat sie mir auf meinen Fuß,
- 10 Sie sprach: »Gut Gesell, wenn ich dir sagen sollt,
- 11 Wenn du nur wollst,
- 12 Ich wär dir hold.
- 13 Kein Silber und Gold
- 14 Ist meiner Lieb ein Sold.

- 15 Hinter meins Vaters Hof steht ein Thür,
- 16 Da ist weder Schloß noch Riegel dafür,
- 17 Da geh hinein, daß man dich nicht seh noch spür,
- 18 Sie ist geschmiert,
- 19 Daß sie nicht klirrt,
- 20 Kein Mensch dich irrt,
- 21 Tritt fröhlich hinein zu mir.«

- 22 Des Nachts hob sich ein Wetter groß,
- 23 Das über Berg und tiefe Thai herfloß,
- 24 Desselben Wegs mich nie keinmahl verdroß;
- 25 Ich stahl mich aus,
- 26 Und kam ins Haus,

- 27 Und lebt im Saus,
28 Mit der Lieben die ganze Nacht.

(Lyrikkompass: Fastnacht. Abgerufen am 06.07.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/37821>)